

Dezember 2024

Bottroper Ratsmehrheit plant Schilbürgerstreich – DKP meint:

Die dritte Gesamtschule muss nach Welheim!

Nach Auffassung der DKP ist eine dritte Gesamtschule in Bottrop dringend notwendig, aber sie gehört nach Welheim. „Auch im Bottroper Süden brauchen wir Angebote für weiterführende Schulen“, meint DKP-Ratsfrau Irmgard Bobrzik.

Anfang 2025 wird der Stadtrat über den Standort der neuen Gesamtschule in Bottrop entscheiden. SPD, die Grünen und die ÖDP haben sich offensichtlich allen vernünftigen Argumenten verschlossen und wollen die neue Schule an der Paßstraße nahe der Bottroper Innenstadt ansiedeln.

Nur: Da gibt es bereits in weniger als einem Kilometer Entfernung die Janusz-Korczak-Gesamtschule. Und unmittelbar daneben liegen gleich zwei weiterführende Schulen, nämlich die Marie-Curie-Realschule und die Gustav-Heinemann-Realschule. Das alles klingt wie ein Schilbürgerstreich.

Serpil Usta hat bereits im Schulausschuss als sachkundige Bürgerin der DKP darauf hingewiesen, dass eine Entscheidung für den Standort Paßstraße rechtswidrig ist. Denn in einem entsprechenden Runderlass des Ministeriums für Schulen und Weiterbildung heißt es, dass die Errichtung einer neuen Schule nicht den Bestand einer bereits bestehenden Schule derselben Schulform in zumutbarer Entfernung gefährden darf.

Zudem dürfte der Standort Welheim auch kostengünstiger werden als der komplette Neubau an der Paßstraße. DKP-Ratsherr Heinz Sabelleck: „In Welheim gibt es bereits jetzt nutzbare Räume und weitere Infrastruktur für die neue Gesamtschule. Auch unter finanziellen Gesichtspunkten plädieren wir für Welheim als Standort für die dritte Gesamtschule in Bottrop.“

Mit ihrer Kritik steht die DKP-Ratsgruppe nicht alleine. Auch die Mehrheit des Bottroper Jugendparlaments kritisiert das Herangehen der Ratsmehrheit. Vertreter des Jugendparlaments verweisen zu Recht auf die zu erwartenden Verkehrsprobleme, wenn nun noch mehr Schüler auf den direkten Innenstadtbereich konzentriert werden.

Erdal Dereli

*Frohe Weihnachten
und ein friedliches
Jahr 2025
wünscht*

*Ihre DKP
Bottrop*



Wir brauchen einen kommunalen sozialen Wohnungsbau!

Im Rahmen der Haushaltsberatungen in der Stadt Bottrop beantragt die DKP die Bereitstellung von 10 Millionen Euro für den kommunalen sozialen Wohnungsbau. Denn viele Bottroper Bürgerinnen und Bürger brauchen bezahlbaren Wohnraum.

„Die bestehende Wohnpolitik ist krank. Jedes Jahr fallen in Bottrop mehr Wohnungen aus der Mietpreisbindung heraus als hinzukommen. Das muss gedreht werden, denn die profitgesteuerte Wohnbaupolitik treibt die seltsamsten Blüten. Aktuell hören wir immer wieder von älteren Bottroperinnen

und Bottropern, dass sie gern in eine kleine Wohnung umziehen würden – allerdings tauschen sie nicht, weil die kleinere genau so teuer ist wie ihre jetzige größere“, meint Irmgard Bobrzik, Ratsfrau der DKP.

Die Mehrheit im Bottroper Rat überlässt Wohnungsbau und Kli-

maschutz den Konzernen, und das führt zum Raubbau an unseren Frischluftschneisen, ohne dass preiswerter Wohnraum in erforderlichem Maße geschaffen wird. Der Markt richtet es nicht, er richtet eher nur Unheil an.

Heinz Sabelleck

Das geht gar nicht!

Bestattungskosten sollen explodieren

Die Gebühren für Bestattungen in Bottrop drohen für viele Menschen unbezahlbar zu werden. Im Februar soll der Rat über eine Kostenexplosion für die Bürger entscheiden. Die DKP meint: Das geht gar nicht!

In der Sitzung des Bottroper Stadtrates am 18. Februar soll nach den Vorstellungen der Verwaltung eine Erhöhung der Bestattungsgebühren beschlossen werden. Die Gebühr für ein Einzelgrab soll von bisher 830 Euro auf über 1.600 Euro steigen. Die Gebühren für ein Ur-

nenreihengrab drohen sich mehr als zu verdoppeln von bisher 516 Euro auf dann 1.245 Euro.

DKP-Ratsfrau Irmgard Bobrzik meint dazu: „Bei mir ist in den letzten Tagen das Telefon heiß gelaufen. Etliche Bottroper Bürgerinnen und Bürger sind empört, aber auch Bestattungsunternehmer halten rein gar nichts von diesen Plänen.“

Die DKP wird im Rat energisch gegen diese Pläne auftreten und diese Erhöhung ablehnen. „Die DKP hat vor der letzten Wahl versprochen, stets gegen asoziale Gebührenerhöhungen zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger aufzustehen. Wir halten Wort“, bekräftigt DKP-Ratsherr Heinz Sabelleck.

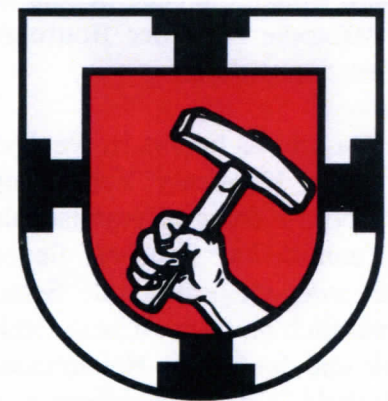


Irmgard Bobrzik (rechts) und Heinz Sabelleck vertreten die DKP im Bottroper Stadtrat.

Erdal Dereli

Sprechstunden der DKP-Ratsgruppe

Montags 16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr
DKP-Büro, Bottrop,
Germaniastraße 54
Telefon: 688157



Bei uns bekommen Sie auch Leinentaschen, Sticker und T-Shirts mit dem alten Bottroper Stadtwappen.

Impressum

UZ-Notizen aus Bottrop

Ausgabe Dezember 2024
Herausgeber:
DKP-Ratsgruppe Bottrop
Verantwortlich im Sinne des
Presserechtes:
Irmgard Bobrzik,
Germaniastraße 54
46236 Bottrop